

ringere Ausnutzung der Naturgaben die Höhe der wirtschaftlichen Entwicklung bestimmt. Nur durch das vielseitige Erfassen dieser Zusammenhänge können die Schüler die gegenwärtigen wirtschaftlichen Zustände der einzelnen Völker verstehen lernen und somit sichere Urteile gewinnen über die Bedeutung der einzelnen Wirtschaftsgebiete für die Weltwirtschaft im allgemeinen, wie für die Wirtschaft unseres Vaterlandes im besonderen.

6. In den Dienst des Kausalprinzips treten auch die wirtschaftsgeographischen Vergleiche, die das Buch in größerer Zahl bringt. (Westdeutsches und Ostdeutsches Tiefland, Nord- und Ostsee, Holland—Belgien, Frankreich—Deutschland, Norwegen—Schweden, Iberische und Balkanhalbinsel usw.) Derartige Parallelen und Gegenüberstellungen zeigen in besonders eindringlicher Weise einerseits die Abhängigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung von den gegebenen Naturbedingungen, andererseits die verschiedene Auswertung der Naturgaben durch den Menschen, wie sie im wesentlichen bedingt ist durch die erreichte Kulturhöhe.

7. Das statistische Material ist gegenüber der größeren Ausgabe wesentlich beschränkt und vereinfacht, die Angaben entsprechen den neuesten zuverlässigen Veröffentlichungen.

Bremen, im Januar 1914.

R. Bartling.

Vorwort zur vierten Auflage.

Da der Weltkrieg noch immer weiter wütet, so mußten aus naheliegenden Gründen tiefer greifende Veränderungen des Textes unterbleiben, zumal mir auch in dieser Richtung keine Wünsche geäußert worden sind. Die vierte Auflage ist also nahezu ein unveränderter Abdruck der dritten.

Bremen, im März 1918.

R. Bartling.